

1 4 0 4.

1404.
1. Jan. Hans der Layminger vertauscht seine Vogtey zu Smiding an Elspet die Schonsteterin zu Wornpach und ihren Sohn Peter den Schonsteter, gegen ihren eigenen Burgstal und Anger zu Schonsteten. G. an dem Ewenweychtag. (c. Sig.)
2. Jan. Jörg Bischof zu Passau verpflichtet sich, die 2230 Pfund Pfening welche er den Gebrüdern Kaspar und Gundaker von Starchenberg schuldig ist, bis in einem Jahre nach kommendem Jörgen Tage zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Wilhalm Mautter zu Chatzenperg sein Marschalk, Heinrich Puchperger Pfleger auf sand Jörgenperg, Andre Herleinsperger, Hans der Geiselperger, Christan der Watzmanstorffer, Rappolt Albrechtshaimer Pfleger zu Wesen, Eberhart Mülbanger Pfleger zu Ehelsperg, und Niclas der Czeller Pfleger auf dem Niederhaus zu Passau. G. am Mittichen nach dem Ebenweich Tag. (c. Sig.)
3. Jan. Chunrad Abt und der Convent zu Waldsachsen bekennen, dass ihnen die 50 Gulden Gelts zu Swainkendorf, welche der römische König Ruprecht dem Bartholome Armsreuter und seinem Bruder Chunrad Armsreuter verschrieben hat, erst nach des genannten Bartholomeus Tode wieder ledig seyn sollen. G. am Pfintztag vor dem Obersten. (c. 2 Sig.)
- ” Hainreich der Pelheimer Tumberr zu Freysing und Pfarrer zu S. Jobs in Landshut bekennt, für heuer die ihm am Weihnachtstage gebührenden 100 Gulden Leibtings von der Stadt Regensburg erhalten zu haben. D. feria quinta ante Epiphaniam domini. (c. Sig.)
4. Jan. Derselbe bestimmt dass die 630 Pfund Pfening welche er Gaspar dem Starhenberger von wegen der Purkhut zu Viechtenstain schuldig ist, demselben vom kommenden Georgen Tag angefangen mit den Mautgefällen zu Passau bezahlt werden sollen. G. am Freytag vor dem Obristen.

1401.
5. Jan. Fridreich der Tollinger verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem Spiess, einem Schützen und 3 guten Maiden zu dienen. Mitsiegler: Hadmar Herr zu Laber Burgermaister zu Regensburg. G. an dem h. Prehen Abend. (c. 2 Sig.)
- ” Hainreich der Stokch verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem guten Maiden als Schütze zu dienen. D. eod. d. (c. Sig.)
- ” Johannes episcopus Ratisponensis Ulricum abbatem monasterii S. Emmerami Ratisponensis decem libras denariorum ex ordinatione sedis apostolicae sibi singulis annis debitas solvisse testatur. D. in vigilia epiphaniae domini. (c. Sig.)
7. Jan. Graf Hainrich von Montfort Herr zu Tettngang, und sein Sohn Graf Wilhalm von Montfort erklären dass die Vereinigung welche ihr Oheim Graf Eberhart von Wirtemberg zwischen ihrem Sohne und Bruder Graf Rudolf von Montfort, dann Chunrat von Wyler, Wilhalm von Moshaim, Hainz von Gothain Edelknecht, Chunz Fru, Hainz Sturm, Ruf Brautfelde, Eberhart Huss, Chunz Nefe und Hanns Vogel — welche das von der Stadt Memmingen dem Eberspergen gegebene Geleit verletzt und selben misshandelt haben — einerseits, dann den Bürgern von Memmingen anderseits zu Stande gebracht hat, mit ihrer Einwilligung geschehen sey, versprechen der Bürger von Memmingen Freunde zu seyn, und auch von ihrem Sohne und Bruder Graf Hugo von Montfort einen Brief zu erwirken, worin derselbe den genannten Bürgern seine Freundschaft verheisst. G. des Mentags nach dem Obrosten.
- 8 Jan. Bonifacius papa IX. concedit abbatibus monasterii in inferiori Altach, calices et alia vasa ac ornamenta nec non paramenta in dicto monasterio pro cultu divino necessaria libere et libite consecrare. D. Rome VI. Idus Januarii pontificatus anno quinto decimo. (c. Sig.)
- ” Idem eisdem concedit etiam dalmatica et aliis Pontificalibus insigniis libere uti, nec non in dicto monasterio benedictionem solemnem post missarum, vesperarum et matutinarum solemnia, dummodo in benedictione hujusmodi aliquis antistes vel apostolicae sedis legatus praesens non fuerit, elargiri. D. ib. et eod. d.
- ” Wernhart der Lindnär entsagt allen Ansprüchen an die Gebrüder Weinhart und Steffan zu Dross. Siegler: Ritter Görg der Huttär zu Hainspach, und Pernhart der Armanspergär zu Genhofen. G. an Erharts Tag.
9. Jan. Chunrad der Gwoltnär von Stockhach und Hans sein Sohn leisten gegen das Kloster Alderspach Verzicht auf das Gut zu Gwoldt. Siegler: Alban der Chlosnär. G. am Mitichen nach Erharts Tag. (c. Sig.)
- ” Arnold von Gereut verkauft einen vom Bischof von Augsburg zu Lehen gehenden Hof zu Engelbrechtzhoven sammt dem Kirchensatz und Zehend daselbst, dann einen Hof, die Mühle, den

1404. Weyer und 5 Hofstätt zu Weilerkirchen an Chonrat Schenk den Gwantschneider Bürger zu Augspurg um 250 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Hainrich von Friberg zu Wolfspurg, Wilhalm von Gereut zu Strass des obigen Vetter, und Hainrich von Walkkirch zu dem Lüstenberg. G. am Mittichen nach dem Obrosten Tag. (c. 4 Sig.)
9. Jan. Gebhart Reich Landschreiber zu Sulzbach, vor welchem Altman der Kemnater Landrichter zu Sulzbach anstatt des romischen Kunigs gegen Ott Haiden auf dem Hertenstein um 100 Mark Goldes Pen klagt, in die Ott Haiden wegen Tödtung des Jörg Stür verfallen ist, erkennt dass genannter Kemnater bis zur Bezahlung obiger Pen in Nutz und Gewer der Veste Hertenstein gesetzt seyn soll. D. eod. d. (c. Sig.)
14. Jan. Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayrn, und Elisabeth, die Gemahlin des Herzogs Ernst, versprechen dem vesten Ritter Burkhard von Elerbach von der Beistener und den Hilfspgeldern, die sie von den Städten und Märkten zu Obern-Bayern erwarten, zu bezahlen was sie ihm schuldig sind. G. zu München am Montag vor St. Anthonien Tag. (c. 3 Sig.)
17. Jan. Jörg, Stephan, Hainrich und Veit die Schmicher gesessen zu Helmshofen eignen dem Chunrad Osthaimer zu Oetringen um acht Gulden den Hof und die Hube zu Oetringen, welche derselbe von Ludwig und Bartholome den Hörlin Bürgern in Augspurg gekauft hat. Siegler: Hans der Jeger Bürger zu Landsberg. G. an Anthonii Tag.
20. Jan. Landgraf Johann der Jüngere zum Lewtenberg eignet in seinem und seines Anherrn, des alten Landgrafen Johannsen Namen dem Abte Johann zu Reichenbach und dessen Gotteshause den Hof zu Erling, welchen früher Hanns der Zenger vom Tannstein von ihnen zu Lehen hatte. G. des Sonntags nach sand Anthony Tag.
- " Seyfried von Preysing zu Weykärshofen bekennt, dass nach seinem Tode das Fischwasser auf der Glan zwischen Weykärshofen und der Erlmül, welches ihm der Abt Chunrat zu Scheyern überlassen hat, dem genannten Kloster wieder ledig seyn soll. G. des Sontags vor Pauls Tag als er wechert ward. (c. Sig.)
21. Juni. Hanns im Holts, den Herzog Heinrich gefangen gehalten hatte, schwört bey seiner Freylassung Urphede und gelobt eidlich dass die Briefe die er von dem Herzog und dessen Vater über Geldschuld gehabt, so wie des Kuchlers Brief ab und todt seyn sollen; und verpflichtet sich aus des Herzogs Landen nicht zu entfahen, in Purkchawsen wie vordem zu sitzen und ohne des Herzogs und seines Raths Willen und Heissen sich nirgend anderswo ansässig zu machen. Mitsiegler: Chün der Layminger, Hanns und Gorg die Klosner, und Hans Tumair. G. am sand Agnesen Tag. (c. 5 Sig.)
22. Jan. Matheus der Reich Bürger in Regensburg widerlegt seiner Ehefrau Margret vorher des seligen Conrat Enikchel Hausfrau das von derselben eingebrachte Heirathgut mit 200 Pfund. G. des Eritags vor Pauls Tag als er bekert ward. (c. Sig.)

1404.
24. Jan. Ludwig Herzog in Bayern nimmt den Probst Niklas zu Pfaffenwerd zu seinen Caplan, und diesen Probst und das genannte Gotteshaus in seinen besondern Schirm. G. zu Wasserburg am Pfingstag vor Pauls Tag als er bekehrt ward.
25. Jan. Hans von Magenpuoch bekennt dass ihm die Herzoge Ernst und Wilhalm, und die Herzoginn Elysaabeth von Bayren 800 ungerische Gulden sammt der davon gefallenen Nutzung zu rechter Zeit bazahlt haben. Zeugen: Görg der Smieher, Burkart von Rorbach, Chuonrat Ostheimer, Ruoprecht von Lechsperg, Chuonrat der Pfetner und Hanns der Jäger. G. an sand Pawls Tag, als er bekehrt ward. (c. Sig.)
- „ Marquart Wieland zu Vnderstal und Ursula seine Hausfrau verkaufen ihre Veste und Behausung zu Vnderstal mit Ausnahme ihrer Mannlehen, des Rulantzwerds, und des Pubenhofes der dem Kloster Newnburch zinshaftig ist, an Ulrich Judmann zu Rornfels, Petz Wieland zu Storzhausen seinen Vetter, Lutz den Schenk zu Sweinespeunt, Greimolt Stortzhauser zu Illmerdorf, Cristan Stortzhauser, Paul und Jörg die Waller zu Perchtolzheim, Haidenreich Prugger, Thoman Katzpeck Richter zu Ingolstat, und Hans Jack zu Nazzenfels. Mitsiegler: Die Bürger der Stadt Newnburch. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
26. Jan. Ruprecht romischer Kunig bestätigt den Bürgern in Regenspurg die denselben von seinen Vorfahren ertheilte Freyheit, dass sie für einen römischen Keyser oder Kunig und das Reich nicht pfandbar seyn sollen. G. zu Heidelberg off den Samstag nach Pauls Tag als er bekert ward. (c. Sig.)
1. Febr. Heinrich Herzog in Beyern verschreibt seinem Hofmaister Wilhalm Frawnhofer jene 100 Gulden welche er demselben für 4 Maiden schuldig ist, auf den Gülten welche ihm bereits nach Laut seiner Briefe angewiesen worden sind. G. an Liechtmess Abend. (c. Sig.)
2. Febr. Hainreich der Viehnawer verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr mit einem guten Maiden als Schütze zu dienen. Siegler: Görg der Oetlinger. G. an unser frawen Tag. zu Liechtmess. (c. Sig.)
3. Febr. Heinrich Herzog in Beiren verpflichtet sich, den Ulrich Egker Vitzumb, Wilhalm Frawnhofer Hofmaister und Albrecht Preysinger Kameraister, welche er dem Peter Hermanstorffer wegen einer Schuld von 830 Gulden als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. G. am Sontag nach Liechtmess.
4. Febr. Hartweig der Lerchl, Bürger zu Tumstawff, der wegen allerlei Sachen und Handlungen dem Gerichte und Pfleger daselbst mit 5 Pfd. und 60 guter reg. Pfg. verfallen, aus der Herrschaft Tumstawff entwichen war, gelobt Andre dem Awer Pfleger und Richter daselbst, auf dessen Befehl sich zu Allem zu fügen, auch bei dem ordentlichen Richter Recht zu nehmen. Siegler: Wernher der Parbinger zu Parbing. G. am Montag vor Herrn Vasnacht. (c. Sig.)

1404. Hans der Paum verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem guten Maiden als Schütze zu dienen. Siegler: Jörg der Oetlinger zu Oetling. G. des Montags nach Liechtmess. (c. Sig.)
4. Febr. Hans Degenl verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem Spiess und 2 guten Maiden zu dienen. Siegler: Jörg der Oetlinger zu Oetling. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Chunrat Schuchster von Nennslingen und seine Brüder Jacob Schuchster von Rechpübel und Hainrich Haller schwören dem Probst Fridrich zu Rebdorf Urphede. Siegler: Eberhart Mistelpeck, Görg der Schenk vom Schenkenstein, und Nyclas der Pyswanger Stadtrichter zu Eystet. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
- „ Hainrich Herzog in Bayern bestimmt nach Rath und Weisung seines Vitztumbs Ulreich Ekkär, seines Hofmeisters Wilhalm Frawnhofer und seines Chammermeisters Albrecht Preisinger in Ansehung der schweren Dienste und Foderungen welche er auf seinen Urbaren hat die ihm auf den Kasten zu Landshut dienen, dass keiner seiner Pfleger oder Richter über dieselben zu richten haben soll ausser um die drey Sachen die an den Tod gehen und in diesem Falle nach Rath Martein Chunrats Kastners zu Landshut; was sich sonst zwischen ihnen verläuft, das soll alles sein Kastner zu Lantzshut richten wie solches herkömmlich ist, dagegen vorgenannter Herzog erwartet, dass alle Urbarer und Mundleute seine Foderungen und Dienste desto richtiger jährlich geben und ausrichten. G. zu Landeshut eod. d. (c. Sig.)
5. Febr. Perchtolt der Puchlär verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem guten Maiden als Schütze zu dienen. Siegler: Ulreich der Awer Pfleger zu Särching. G. an Agatha Tag. (c. Sig.)
- „ Dyemut Chunrats von Chembnaten Wittib bekennt, dass sie hinsichtlich des Prannts welcher auf dem ihr vom Kloster S. Niclo bey Passau überlassenen Gute zu Chembnaten von Ullein des Roten Oettleins Sohn und seinen Gesellen geschehen ist, vom genaanten Kloster entschädigt worden sey. Siegler: Lewtold der Mennchofer Pfleger am Frauenhars zu Newenburg, und Lienhart der Poppenperger Parkhüter daselbst. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
6. Febr. Achaz Chamerauer zu Chamerek und seine Hausfrau leihen Hanslein auf der Chugelperig Baurecht auf dem Chugelperig gegen 1 Pfd. Pfg. Dienst alter wiener Pfenning als ihr behauster Hold wie andere ihre Holden in dem Yschelland. G. des Mitwochen vor dem Polein Tag. (c. Sig.)
10. Febr. Hans der Parter von Augspurg verpflichtet sich der Stadt Regensburg auf ein Jahr als Schütze zu dienen. G. des Freitags vor Scolastica Tag. (c. Sig.)

1404.
13. Febr. Jobs Herr zu Abensperk eignet dem Gabriel Rydlär Bürger in München die Mühle an der Schutter bei Ingolstat, welche derselbe den Klosterfrauen zu S. Clara am Anger in München von wegen seiner Töchter Anna und Barbara in diesem Kloster vermacht hat. G. an dem Aschermitwochen. (c. Sig.)
17. Febr. Herzog Hainrich von Bayern bestätigt und erneuert dem Abte und Convente des Gotteshauses zu Scheyren alle Briefe, Gnaden, Freyheiten und Rechte, welche dieselben von seinen Vorfahren und seinem Vater Herzog Friedrich besitzen. G. zu München an Suntag so man singet Invocavit. (c. Sig.)
18. Febr. Dietreich der Strawss der Parchanter Bürger zu Regensburg schwört Urphede und gelobt auf 30 Meilen weit nicht mehr nach Regensburg zu kommen. Siegler: Hans der Gumprecht Schulthaiss zu Regensburg und Fridreich der Weichser zu Traubling. G. des Montags in der ersten Vastwochen. (c. 2 Sig.)
19. Febr. Hainreich Marschalkch zu Oberndorf bekennt dass ihm Hanns Egloffstainer Pfleger zu Pfaffenhofen, für den Herzog Ernst und dessen Bruder 200 ungrische Gulden, worüber er deren Gnade und Wort hatte, richtig bezahlt habe. Mitsiegler: sein Bruder Ulreich der Marschalk. G. zu Pfaffenhofen am Erchttag nach dem weissen Sonntag. (c. 2 Sig.)
20. Febr. Thobias von Waldaw gibt den Lantgrauen zu Leuchtenberg seinen Willen zur Wiederlosung des Guts zu Purkartsreut, der Mühle zu Grub, der 2 Zehenden zu Lietsaw und zu Vrechenrewt und des Zehend zu Hermansperg um 1000 Rheinische Gulden. G. am Mitwochen nach dem weissen Sontage in der Vasten. (c. Sig.)
22. Febr. Wolfgang der Tewrwanger verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem guten Maiden als Schütze zu dienen. Siegler: Rüger der Stump Soldner zu Regensburg. G. des Freitags vor Reminiscere. (c. S.)
- " Eberhart der Eschenbekch von Chümersprukk verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem Spiess, einem Schützen und 3 guten Maiden zu dienen. D. eod. d. (c. Sig.)
23. Febr. Hanns der Weimman Bürger zu München verkauft Albrechten dem Turndel, seiner gnädigen Frau Elisabethen, Herzog Ernstens Gemahlinn, Hofmeister, seinen Sedel und Sitz zu Mospliening, ein Gut zu Gelting, auch eine Hofstat und die Vogtey auf dem Zehenthof daselbst, endlich das Fischenz auf der Goldach, um 600 Guldein neuer ungerischer. Mitsiegler: Hanns der Holzhaymer Richter zu München. Zengen: Hanns Rudolf und Karl Ligsaltz, Beide Bürger daselbst. G. am Freytag vor sand Mathezz Tag. (c. 2 Sig.)

1404. Georius episcopus pataviensis abbati et conventui monasterii in Aspach ecclesiam parrochiam S. Mauricii in Müncheim cuius jus patronatus ipsis a Stephano, Friderico et Johanne ducibus Bavariae donatum est incorporat. D. Pataviae die vicesima tertia Februarii.
23. Febr. Fridreich der Peffenhausär zu Laberbeinting verkauft das von seinem seligen Sweher Chunrad dem Menchofer an ihn gekommene Holz genannt des Menchofers Hekk und gelegen in dem Frawntal an den Ritter Görg den Huttär zu Hainspach. Mitsiegler: Gebolf der Philipp Pflegär zu Weinting. G. an Mathias Tag. (c. 2 Sig.)
25. Febr. Bonifacius papa IX. episcopo Ratisponensi mandat, ut cum monasterium in Berchtersgaden, olim mensae archiepiscopali Salzeburgensi incorporatum, annullatione omnium unionum parrochialium ecclesiarum per eundem papam XI. kal. Januarii 1402 facta vacavisset, Petrum Pynzenower subdiaconum Frisingensem, si eum idoneum repererit, monasterio in Berchtersgaden auctoritate apostolica praepositum praeficiat. D. Rome V. kal. Martii pontificatus anno quinto decimo. (c. Sig.)
- ” Idem universis vasallis monasterii in Berchtersgadem mandat, Petro Pynzenower subdiacono Frisingensi, ab episcopo Ratisponensi auctoritate apostolica monasterio in Berchtersgaden praeficiendo consueta servitia exhibere. D. ib. et eod. d.
27. Febr. Conrad Attenvelder und seine Mutter Agnes Lyenharts des Attenvelders Wittib erklären, dass sie auf dem zum Gotteshause Eystet gehörigen Mairhof zu Ahausen keine andern Rechte haben sollen, als die Baurechte welche vorgenannter Lyenhardt der Attenvelder von Heinrich den Sygershofer zu Ahausen gekauft hat. Siegler: Conrad Attenvelder, Heinrich Abt zu Blanksteten, und Albrecht der Erlacher Pfleger zu Hirzberg. G. am Mittwoch nach Mathias Tag. (c. 3 Sig.)
28. Febr. Ulreich der Freindorffer zu Awstorf bekennt, dass er auf den würdigen Theil des L. Kreuzes welchen er dem Abt Gallus zu Obernaltach und dieser dem Abt Peter und dem Convent zu Metten gegeben hat, keinen Anspruch mehr zu machen habe. Mitsiegler: Lorenz der Viechtenstainer Pfleger zu Mittervels sein Eidam. G. am Pfünztage in der andern Fastwochen. (c. 2 Sig.)
29. Febr. Steffan Herzog in Bayern verleiht und bestätigt dem durch Brand beschädigten Markte Rennertshofen alle Rechte und Gewohnheiten, die andere Städte und Märkte in Oberbayern haben, befreit die Bürger daselbst auf die nächsten 10 Jahre von aller Steuer, und bestimmt dass wer wegen Geldschuld nach Rennertshofen geflohen kommt und daselbst Bürger wird, erst nach 2 Jahren zur Bezahlung seiner Schulden verbunden seyn soll. G. zu Rhein am Freitag vor Oculi.
- ” Michel Webär zu Hengersperg und seine Hausfrau Margret die ohne des Abtes Johansen zu Nidernaltach und ihrer Amtleute Urlaub und Willen bei der Nacht hinter eine andere Herrschaft von Hengersberg gefahren, geloben dem Abte der ihnen erlaubt, kein Niderwintzer hinter Hrn. Wilhelm den Puchperger zu fahren, wieder hinter erstgenannte Herrschaft kein Hengersberg oder anderswohin zu fahren, wenn sie es verlangt. D. eod. d.

1404.
1. März. Heinrich Herzog in Bayern bestätigt dem Abt und Convent zu Aspach einen Brief über die Sand Mauritzenkirche zu Münichalm in dem Chürntal in der Pflöge Ernekg, welchen sie von den seligen Herzogen Stephan, Friedrich und Johann haben. G. am Sambztag vor Oculi. (c. Sig.)
2. März. Elein die Wildenstainerin bekennet, dass ihr Mann Rudolff der Wildenstainer selig fünf und vierzig Pfund Gattergelczz aus Sinken-Haslach und eben so viel zu Willenhofen an Friderreich den Eisteter mit ihrem Willen verkauft habe. Bürgen und Mitsiegler: Dieterreich der Wildenstainer zu Wildenstain, und Wilhalm der Vtelhoffer zu Vtelhoffen. G. des nehesten Suintag nach Mitterfasten. (c. 2 Sig.)
3. März. Dietreich Haechssnacker der Aeltere und sein Sohn Dietreich geben den Leuten in den Pflögen und Märkten Dachau und Pfaffenhouen so wie in den Märkten Geissnfeld und Hohenwartt getreues sicheres Geleite, so lange ihnen die Herzoge Ernst und Wilhalm die Geldschuld nicht bezahlt haben und versprechen während dieser Zeit, obgenannte Pflögen und Märkte weder an Leuten noch Gütern zu pfänden noch in irgend einer Weise zu beschädigen. G. dez Montags nach Sand Mathias tag in der Vasten.
9. März. Ulrich, Chunrad und Pertlin von Swango Gebrüder erklären hinsichtlich ihrer Foderungen an den Herzog Ernst und dessen Gemahlin Elizabeth und an den Herzog Wilhalm in Bayern mit denselben sich in der Stadt Landspurg vereinigt und für alle diese Foderungen 1500 Gulden erhalten zu haben. G. an dem Suintag Letare. (c. 2 Sig.)
11. März. Ott von Rorbach zu Hergöltzhausen verpflichtet sich, die 100 Gulden welche er Matheus dem Ebenhauser schuldig ist, bis kommenden Martens Tag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Dyewold der Lawttenbekch zu Mainberg, Fridreich der Griessteter zu Asstal und desselben Bruder Pangratz der Griessteter zu Grümperech. G. am Eritag nach Mittervasten. (c. 4 Sig.)
- ” Heinrich Herzog in Bayern bestätigt dem Abt und Convent zu Fürstenczell alle Briefe welche sie über ihre Freyheiten, Rechte und guten Gewohnheiten von seinen Vorfahren insbesondere von den Herzogen Heinrich und Ott, und von seinem seligen Vater Herzog Friedrich haben. G. am Erchtag nach Letare. (c. Sig.)
12. März. Albrecht Türndel und seine Hausfrau Dorothea verkaufen Eckprechten dem Krätzlein, dem Abte und dem Kloster zu Rot, ihren Sedel und Sitz zu Mospliening mit allen ihren Gütern daselbst; ein Gut zu Geltung; ferner eine Hofstat und die Vogtei auf dem Zehenthofe daselbst, und dazu das Vischenz auf der Goldach, und was sie allenthalben daselbst Vischenz haben, das zu obigem Sedel und Sitze gehört, um 600 Gulden neuer ungerischer, die alle gut an Gold sind und ihr Recht und Wäg wohl haben. Mitsiegler: Chuenrad der Zeller ab dem Rewt; Zeugen: Benedict der Hohenchircher, Hans der Chuchenmayster etc. G. an sand Gregorgen Tag. (c. 2 Sig.)

1404. Andre von Annger Pfleger zu Halls, ehemals Landrichter in der Aptay, bekennt hinsichtlich der Güter welche von Johann dem jungen Landgrafen zum Lewtenberg an ihn und Hartlieb von Tann um 150 Pfund Pfening verpfändet worden sind, dass er den ihm gebührenden Theil mit 75 Pfund Pfening erhalten habe. Mitsiegler: Wilhalm der Pilgreym sein Swager. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
12. März. Stephan Herzog in Bayern eignet dem Gotteshause zu Etingen das Halbenberger Gut daselbst, welches UH Fustetter von Eschelbach demselben zu einer ewigen Messe vermacht hat. G. zu Wasserburg am Mitichen nach Letare.
31. März. Ludwig Herzog in Beyrn erlässt der Stadt Friedberg die Dienste welche die Bürger dem herzoglichen Pfleger auf der Veste daselbst mit Fuhren und Beholzungen täglich schuldig waren, gegen Entrichtung von jährlich 20 Pfund Pfening, und gestattet der Gemeinde der Stadt Friedberg jährlich 4 ihrer Mithürger zu wählen zu denen der herzogliche Pfleger daselbst noch 2 Bürger ernennet, welche was sie an Zöllen, Gülten, Parkrechten oder Bussen einnehmen, nach des Pflegers und Richters Rath zum Frommen der Stadt Friedberg verwenden und Gewalt haben sollen, ihre Mithürger um Sachen die das Gericht nicht betreffen zu strafen; ferner soll zu Friedberg nach dem Richtbuch gerichtet werden, und des Herzogs Gericht nach altem Herkommen von der Par bis über den Lech reichen; kein Dieb, Mörder oder Räuber der den Raub an der Hand führt und von frischer Thakommt, soll Geleit haben; wer Freyung Recht geniessen will, der soll auch Freyung-Recht halten und aus der Freyung keinen Angriff thun; die Bürger von Friedberg können als Mithürger aufnehmen wen sie wollen, jedoch mit Wissen und Willen des herzoglichen Pflegers oder Richters daselbst der Aufgenommene soll Burkrecht kaufen und geloben, die nächsten 8 Jahre getreuer Mithürger zu bleiben; der herzogliche Pfleger oder Richter soll keinen behausten Bürger fahen, ausser ein solcher wollte flüchtig werden oder nicht Recht nehmen; auf der Bürger von Friedberg Waide soll kein Gast bei Vermeidung der Pfändung länger verbleiben als von einem Mittag zu dem andern; in Friedberg soll alle Pünztags Wochenmarkt seyn. G. zu Ingolstat am Montag nach dem h. Ostertag.
13. April. Bonifacius papa IX. abbati monasterii in superiori Altha mandat Albertum Nusperger canonicum ecclesiae Ratisponensis ab abbate et conventu in Windberg ad vicariam parrochialis ecclesiae in Viechtach praesentatum in corporalem possessionem ejusdem vicariae inducere. D. Rome Id. Aprilis pontificatus anno quinto decimo. (c. Sig.)
17. April. Lyenbart der Weygel beurkundet dass ihm Sweygker und Stephan die Muschelrieder Gebrüder, die Capell und den Altar zu Notzing auf Lebenszeit verlichen haben, wofür er in Jahresfrist 20 Pfund Münchner Pfening unser lieben Frauen zu Nutz dem Altar anlegen soll; nach seinem Tode soll ein Drittheil seines Vermögens der Kapelle zufallen. Siegler: Vreich der Fewr Richter zu Mospurehk. G. dez nachsten Pünztags vor sand gorgen tag. (c. Sig.)
22. April. Rudolf von Hochentann und sein Bruder Albrecht von Hochentann des seligen Hansen von Hochentann Söhne verkaufen den Kirchensatz und die Lehenschaft der Pfarrkirche zu Hungerhusen an

1404. Johann Maister und den Convent des Gotteshauses des h. Geist-Spitals zu Memmingen um 20 Pfund Haller. G. an Georien Abent. (c. 2 Sig.)
26. April. Friedrich Burggraf zu Nürnberg eignet dem Wirich von Trewtlingen Ritter und dessen Bruder Jobs 4 Hofstett zu Auernheim und 3 Tagwerk Wismat daselbst, dagegen ihm dieselbe ihre eignen 4 Hofstet zu Ramsperg und 3 Tagwerk Wismat zu Treutlingen aufgeben und wieder zu Lehen empfangen. G. zu Onolspach am Samstag nach Marx Tag. (c. Sig.)
27. April. Ulricus Burggravii decanus, ecclesiae Augustensis vicarius, plebano in Pfaffenhoven mandat Petrum Pauli de Ulma perpetuum vicarium in Bobenhusen institutum in possessionem corporalem vicariae suae inducere. D. VI. kal. Maji.
29. April. Johann der ältere und Johann der jüngere Landgrafen zum Lewthemberg und Grafen zu Halls, des Herzogs Johann Pfleger in Bayern befehlen dem Ritter Jörgen dem Aichperger in dem Moos die Pflege und das Gericht zu Hengersperg bis auf sand Jacobs tag, der schirst kumbt und darnach über ein ganzes Jahr. D. Strawing an Erichtag vor Philipi et Jacobi applorum.
1. Mai. Hans der junge Achdorffer zu Helffenprunn schwört Urphede wegen des ihm in Regensburg gewordenen Gefängnisses. Siegler: Chunrad der Kamerauer zu Viehausen, und Hainrich der Taufchircher. G. an Walpurgen Tag. (c. 2 Sig.)
3. Mai. Wernlein Puchmair von Walshoven verpflichtet sich, den ihm vom Abt Hans und dem Convent zu Fürstenvelt überlassenen Hof zu Walshoven in den nächsten 3 Jahren wieder zu Bau zu bringen, ausserdessen dieser Hof dem genannten Kloster ledig seyn soll. Siegler: Ulrich der Marschalk zu Oberndorff der jüngere. D. in inventione S. Crucis. (c. Sig.)
4. Mai. Greymolt der Startzhauser vertauscht an Ludweig Herzog in Beyern um die Feste Geltingen das Dorf Wiflingen und verspricht den Spruch den Jacob Ramelstainer Hofmeister und Fridel Reichersheimer Richter zu Swaben, hinsichtlich der Oeffnung obiger Feste zu Diensten des Herzogs Ludweig und hinsichtlich des Hofes Unternspann genannt, thun werden, anzunehmen. G. am Sonntag vor dem Auffarttage. (c. Sig.)
5. Mai. Henricus presbyter Cardinalis, collegii sanctae Romanae ecclesiae Cardinalium Camerarius, Ulrico abbati monasterii S. Emmerami Ratisponensis terminum solutionis praedictae camerae debitorum usque ad festum nativitatis domini Jesu Christi prorogat. D. in die quinta mensis Maji. (c. Sig.)
7. Mai. Heinrich Herzog in Bayern eignet nach Rath seines Vitztums Ulrich Ekger, seines Hofmeisters Wilhelm Fraunhofer und seines Chammermeisters Albrecht Preysinger dem Stifte Altenötting die Lehenschaft über die Kirche Ettenfelden und bestätigt alle Briefe die genanntes Stift über die Kirche Ettenfelden hat. G. zu Purkhausen an dem h. Auffart Abend. (c. Sig.)

1404.
7. Mai. Derselbe bestätigt dem Probst und Convent zu S. Salvator die Briefe welche sie von der Herrschaft von Bayern über die Freyung von Salz an der Mautstatt zu Burkhausen haben, so wie alle ihre andern Rechte und Freyheiten. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
8. Mai. Derselbe verpflichtet sich, den Hans Degenberger welchen er Sweikgern und Stephan den Muschelriedern wegen einer Schuld von 850 Gulden als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
- „ Dietrich der Hofer zu Sünneching, Marschalk des Bisthumes Regensburg und Pfleger zu Lanndtsperchk bekennt dass ihm Marchkhart der Chlechk Zollner daselbst, alle Burghuten welche ihm zu Lanndtsperchk fielen, zu allen Quottembern, hintangesetzt den Paule, richtig bezahlt habe. D. eod. d. (c. Sig.)
11. Mai. Der römische König Ruprecht befiehlt der Reichsstadt Lyndauwe, die ihm und dem Reiche auf St. Martins Tag jährlich schuldige Steuer seinem Getreuen dem Ritter Hermann von Breidenstein zu bezahlen. G. Heidelberg dominica Exaudi. (c. Sig.)
12. Mai. Georius episcopus Patauiensis perpetuum missam a Magdalena ducissa Bauariae, ex consensu filii sui Hainrici ducis Bauariae, et Mathiae praepositi monasterii in Ranshouen, ad quod regimen parochialis ecclesiae sancti Steffani in Prawnaw pertinet, in praedicta parochiali ecclesia fundatam confirmat. D. in Opido nostro Obernperg, Die tredecima Mensis Maji. (c. Sig.)
13. Mai. Ruprecht römischer König erlaubt dem Herzog Ludwig in Bayern, in Ermangelung von Grauen, Freyen oder Rittern das Landgericht zu Greyspach auch mit erberen Knechten, die Wapensgenosze sind mit den Rittern, zu besetzen. G. zu Heidelberg off den nehesten Dynstag vor dem heiligen Pfingstag. (c. Sig.)
14. Mai. Nicolaus Lebhart canonicus ecclesiae S. Margarethae in Ardacker plebanus in Pleinting et Andreas Schwartzstainer, amiables compositores electi per Erhardum praepositum ecclesiae S. Johannis in Vilshoven ex una et Chonradum Gräffenperger, Johannem Tegernpeck, Johannem Vischgrätell, Georium de Trawnstain canonicos et capitulum ejusdem ecclesiae in Vilshofen ex altera parte pronunciant et decernunt, quod Erhardus praepositus defensor et protector omnium jurium ecclesiae praedictae esse debeat atque capitulum eidem praeposito in licitis et honestis reverentiis obediat, et quod capitulum ejusdem ecclesiae ratione confirmationis praepositurae praeposito electo in nullis astrictum seu ligatum sit. D. in Vilshofen die quarta decima mensis Maji.
15. Mai. Görg Frankchinger zu Frankching schwört bey seiner Entlassung aus dem Gefängnisse dem Herzog Hainrich Urphede und gelobt eidlich, an denselben wegen des Purkchstals Wilczhuet, wegen zweyer Höfe zu Gyffriding, wegen eines Hofes zu Solhaim und eines zu Greben keinerlei Anspruch noch Foderung mehr machen zu wollen. G. an Pfincztag vor dem heiligen Pfingstag. (c. Sig.)

1404. Ruprecht romischer Kunig nimmt den Abt und Convent des Klosters zum h. Kreuz zu Swebischwerde in seinen und des h. Reiches Schirm, und erneut und bestätigt denselben alle ihre Privilegien, Freyheiten und Gewohnheiten. G. zu Heydelberg off den nehsten Montag nach dem h. Pfingstag.
19. Mai. Derselbe nimmt den Abt und Convent des Klosters zum h. Kreuz zu Swebischwerde in seinen und des Reiches Schirm und bestätigt denselben alle Freyheiten und Rechte, insbesondere ertheilt er ihnen die Gnade, dass sie Niemand pfandbar seyn und ihren Schirmvogt selbst wählen und absetzen sollen, dass sie vor kein Gericht ausser vor des Reiches Hofgericht geladen werden sollen, dass ihnen das Halsgericht im Dorfe Münster ungestört zu verbleiben hat, und dass sie alle ihre Kloster-Gefälle und Bedürfnisse zollfrey durch die Stadt Swebischenwerde bringen sollen. D. ib. et eod. d.
21. Mai. Derselbe übergibt seinem Sohne Herzog Hans alle seine Besitzungen in Beyern mit Land und Leuten. G. Heydelberg feria quarta ante festum corporis Christi. (c. Sig.)
23. Mai. Bruder Wolfram von Eglofstain Commenthur zu Ellingen vertauscht eine Hofstatt zu Stain an den Abt Johann und den Convent zu Kayssheim gegen 6 Schilling ewigen Gelts aus einem Hofe zu Mürdingen und gegen einen Theil des Holzes welches der Mair an der Strazz zu Stain inne gehabt hat. Mit den Insigeln der Balley Franken und des Hauses zu Werd. G. am Freitag vor Urbans Tag. (c. 2 Sig.)
24. Mai. Rupertus Romanorum rex abbati monasterii S. Udalrici Augustae primarias preces porrigit pro Johanne Gossold artium magistro clerico augustensis diocesis, quatenus idem abbas beneficium proxime vacaturum praedicto Gossold conferat. D. XXIII^a die Maji.
25. Mai. Hans der Scheibekch verkauft sein Gut genannt Spornhül an den Abt Gall und den Convent zu Obernaltach um 12 Pfund Pfening. Mitsiegler: Hans der Gewolf Hofmeister in Nidern Bayern und Lorenz der Viechtensteiner Richter zu Mitterfels. G. am Sonnetag vor Gotzleichnams Tag.
- ” Oertel Santzeller eignet Hainrich dem Weigel Bürger zu Freisingen einen Garten und $\frac{1}{4}$ Tagwerk Wismat in dem Rothof bey Waidhofen zwischen Schrobenhausen und Hohenwart. G. an Urbans Tage.
26. Mai. Ruprecht romischer Kunig verpflichtet sich, die 2000 Gulden wofür er das Schloss zu dem Hertenstein von Ott dem Heyden gekauft hat, in 2 Jahren zu bezahlen oder Ott dem Heyden dieses Schloss wieder einzuantworten. Mitsiegler: Ludwig und Hans Herzoge in Bayern. G. zu Heidelberg am Montag vor unsers Herren Lichnams Tag. (c. 3 Sig.)
27. Mai. Heinrich Herzog in Bayern verspricht Jorgen dem Aichperger im Moos den er zur Borgschaft versetzt hat hinz Conrad den Zachereysen Bürger zu Passau um zwölf hundert Gulden baldige Lösung. G. zu Lantzhut an Erichtag vor Gotzleichnams tag.

1404. Derselbe verspricht seinem Hofmaister Wilhelm den Frawnhofer welchen er dem Chunrad Zachereys Bürger in Passau wegen einer Schuld von 1200 Gulden als Bürgen gestellt hat, gänzlich zu lösen. D. ib. et eod. d.
27. Mai. Hanns Furttär Richter zu Hengersberg erkennt zu Recht dass die Klage Walthesär des Puchpergers zu Wintzzer auf den Nachlass Heinrichs des Schreibers säl. zu Hengersberg dem Gotteshause zu Niedertach das auch Zins-, Steuer- und andere Forderungen auf des verstorbenen Hab und Gütern habe, an desselben Rechten und Forderungen Nichts schaden solle. Vorsprech des Rechtes: Peter der Hültz Vorsprech zu Hengersberg; Albrecht, Vorsprech zu Osterhofen, und Hainreich, Vorsprech zu Passaw. An dem Rechte sassen: Lewppolt Puchperger zu Wintzzer; Engelhardt Walrab, Seytz Amshaimer, Rüger Weytas von Hub; Chunrad der Chekch, Pauls Fronpekeh, Hanns Puchlär und Chunrad Wirsing, alle Vier geschworen zu Hengersperg, u. m. a. G. am nächsten Samtztage nach unsers Herren Leichnams Tag. (c. Sig.)
6. Juni. Anthonius de Nerlis abbas monasterii S. Andree Mantue procurator Francisci de Gonzaga in civitatibus Mantue et regii vicarii generalis, tactis evangelii jurat, quod praefatus Franciscus de Gonzaga Ruperto Romanorum regi semper fidelis vasallus et semper memor erit, verbo et opere id consulere et operari, quod praefato domino regi tutum, honestum et utile erit. D. in oppido Heidelberg mensis Junii die sexta.
10. Juni. Vor Wernher Pairstorffer Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch, klagt Fridrich Schütz Klagführer Hanssen des Pfergners von Irensingen des Jungen, auf ein dem Kloster Pettendorf gehöriges Gut zu Irensingen, woraus ihm (Pfr.) jährlich eine Wagensün und ein Gesäh gehöre, was man ihm vorenthalte; dagegen erklärte aber Bruder Hainrich, Caplan zu Pettendorf, das Gut sei des Klosters freies lediges Eigen, zeigte auch einen Rrief vor, laut dessen Ulrich von Stain und dessen Wirtinn Kungund obiges Gut dem Kloster für ihr Seelenheil vermacht hätten; worauf zu Recht erkannt ward, „die Frauen von Pettendorf sollten ihren Hof zu Irensingen mit Ruh und Rest besitzen, fürbass ungeirrt von Hanssen dem Pfergner.“ G. zu der Freinstat des Eritags vor sand Veits Tag, in aller der Mass, als das Landgericht eher gewesen zu dem Tirstain. (c. Sig.)
- „ Sweygker der Muschelrieder kommt hinsichtlich der Geltschuld in welche er gerathen ist, mit seinem Bruder Stephan dem Muschelrieder dahin überein, dass Letzterer mit dieser Geltschuld nichts mehr zu schaffen haben soll. Mitsiegler: Andre der Achdorffer zu Helffenprunn sein Oheim. D. eod. d. (c. Sig.)
12. Juni. Wilhelm Herzog in Beyrn bekennt dass er Simon dem Hoffbekch die ihm für gekauftes Brot schuldigen 54 Pfund und 60 Pfennige mit dem ersten Geld das er einnehme, bezahlen wolle. G. zu München am Pfintztage vor St. Veits Tag. (c. Sig.)

1404.
16. Juni Der römische König Ruprecht befiehlt den Bürgermeistern, dem Rathe und der ganzen Bürgerschaft der Stadt Amberg, seinem Sohne Hg. Hannsen, dem er sein Land Beyern übergeben habe, zu huldigen und zu schwören, nach seinem (R's) Tode aber seinem ältesten Sohne, welcher ein Pfalzgraf sei, gehorsam zu sein, indem sie ewiglich bei der Pfalz verbleiben sollten. D. Heidelberg, secunda feria post b. Viti et Modesti martyrum.
- " Ludweig Herzog in Bayrn entscheidet hinsichtlich der Zweyungen zwischen dem Bischof Friedrich zu Eystet und Hans dem Karglin, dass alle Feindschaft gegenseitig ab seyn, und dass der Bischof Friedrich für den Schaden welchen Hans Karglin erlitten hat, einem Sohne desselben die nächst ledige Kirche oder auch eine Chorherren-Pfründe auf dem Tum zu Eystet verleihen soll. G. am Montag nach Vitz Tag. (c. Sig.)
20. Juni. Stephan Herzog in Beiren bekennt, dass ihm von seinem Diener Stephan Haiden zu Ingolstat so lange derselbe den Zoll, den Kasten sammt dem Aicher Hofe, das Burgergeschur, den Slegschatz und andere Gült und Amt zu Ingolstat inne gehabt und verwaltet hat, völlig genügende Rechnung abgelegt worden ist. G. zu Ingolstat am Freitag vor Johannis Tag zu Sunbenden. (c. Sig.)
21. Juni. Heinrich Herzog in Beyern bestätigt dem Probt und Kapitel des Stiftes zu Ranshofen die demselben von den Herzogen, Ott, Heinrich, Ott, Kaiser Ludweig und andern seiner Vorfahren ertheilten und die freie Einfuhr des Salzes an seiner Mautstätte zu Purkhawsen und die Richter und die Schranne zu Haselpach betreffenden Briefe und Handfesten. G. am Sambttag vor sannd Johannstag zu Sunwenten. (c. Sig.)
22. Juni. Derselbe bestätigt der Priorin und dem Convent zu Alten-Hohenau alle Briefe welche sie vom Kaiser Ludweig und andern Fürsten von Bayern über die Freyung von Salz an der Mautstatt zu Purkhawsen haben, so wie auch alle ihre andern Rechte und Freyheiten. G. am Suntag vor Johannis Tag. (c. Sig.)
30. Juni. Stephan Herzog in Beyren erwählt den Abt Johann zu S. Ulrich in Augspurg zu seinem Caplan, und nimmt dieses Gotteshaus in seinen besondern Schirm. G. zu Aichach am Montag vor Ulrichs Tag. (c. Sig.)
4. Juli. Magdalen Herzogin in Bayern übersendet dem Sitauer in Regenspurg „ein guldeins gürtl mit funfzick Adamant damit derselbe es an die Veifin die Jüdin oder einen andern Juden versetze, und den Woller wegen des schuldigen Tuches bezahle. G. zu Prawnaw am Sambttag nach Ulrichs Tag.
- " Hanns Hochhuet, Bürger zu Lantzhuet, und seine Hausfrau verkaufen der Frau Dorothea der Chlosnärinn, Priorinn zu Fiechpach, und dem genzen Convente daselbst ihre Schwaig zu Werd, auf welcher jetzt der Chorel sitzt, als freies Eigen. D. eod. d.

1404. Thoman der Sarchnär, der Herren zu Regenspurg Diener, der wegen Unzucht in des Rathes
7. Juli. genannter Stadt und in des Pflegers zu Tumstawff Vänknüss gekommen, aber daraus wieder entlassen
wurde, gelobt wieder deren guter Freund zu seyn und die Sache nimmermehr zu afern, auch seine
Streitigkeiten bei dem ordentlichen Richter anzubringen. Siegler: Wernhier der Parbinger, und Andre
der Awer, Pfleger und Richter zu Tumstawff. G. am Montag vor sand Margreten Tag, der hl. Jung-
frau und Marterin. (c. 2 Sig.)
- „ Ulrichus Burggravii decanus ecclesiae Augustensis subexecutor a Johanne episcopo Ratisponensi
executore delegato a sede apostolica specialiter deputatus, contra Ewerhardum Newnhausser electum
Salzburgensem, Rudolphum Gäws decanum, Johannem Stainsperger, Johannem Elffer, Johannem Hoff-
pekch, Johannem Menndorfer ceterosque rebelles canonicos et vasallos, occupatores monasterii in Berch-
tersgadem, auctoritate apostolica excommunicationis sententias promulgat. D. die septima Julii.
8. Juli. Hanns der Selmon bekennt, dass ihm Sebastian Edlman Ungelter zu Wessling, auf Geheiss des
Herzoges Albrecht in Bairn 488 Guldin reinisch, 3 Schilling und 15 Pfg., welche sich auf ihn als
Hauptmann, und 211 Knechte sammt allen Doppelsöldnern laut der Musterzettel zu geben gebühren,
als halben künftigen Monatsold, welcher am Mitwochen vor Margarethe nächstkünftig anfängt, ehrbar-
lich bezahlt habe. G. am Erichtag vor Margarethe. (c. Sig.)
- „ Erhart Vechlin Bürger zu Memmingen entscheidet als gemeiner Mann hinsichtlich der Miss-
hellungen zwischen Abt Friedrich zu Kempten und Hainrich von Schellenberg zu Wagegg, dass nach
verbörter Kundschaft Hainrich von Schellenberg ausserhalb der Pfarre Haldenwang um keinen Frevel
richten oder bessern noch etwas damit zu schaffen haben solle. Mitsiegler: Hainrich Viling Stadtmann
zu Walse, und Hans Rup Burgermaister zu Memmingen. G. am aftermantag nach Ulrichs Tag.
9. Juli. Herzog Heinrich in Beyern bestätigt der Priorinn und dem Convente zu Viechpach das Drittail
des Zehents aus seinem Weingarten zu Landshuet, welches ihnen sein Vater Hg. Fridrich säl. Ged.,
für seine und seiner Vordern Seele gab und gebietet allen seinen Weinzürln und Ausrichtern, dem
Gotteshause dieses Drittail ohne Widerspruch zu reichen. G. hie zu Landshuet am Mitwochen vor
Margreten Thg. (c. Sig.)
16. Juli. Heinrich Herzog in Bayern bestätigt dem Abt und Convent zu Fürstenfeld alle Briefe, welche
sie hinsichtlich ihrer Freyung von Salz en der Mautstatt zu Parkhausen vom Kaiser Ludweig, Herzog
Stephan dem ältern und des obengenannten Herzogs seligem Vater Herzog Friedrich haben. G. am
Mittwochen nach Margreten Tag.
18. Juli. Rügen der Wartperger zu Esloren erklärt hiemit den Brief, welchen er von den Herzogen
Ernsten und Wilhelm um 100 Guldein hat, für tot und kraftlos. G. zu Munichen, am Freytag nach
Margreten Tag. (c. Sig.)

1404. Weybrecht von Helmstat Ritter und Hans Hofwart Eberharts des Hofwarten-Sohn des genannten
 20. Juli. Weybrecht von Helmstat Tochtermann bekennen, die 70 Gulden erhalten zu haben, welche das Domkapitel in Eystet dem seligen Johann Hofwart Domprobst daselbst schuldig gewesen ist. Mitsiegler: Friderich von Tortzbach Probst des Stiftes zu Rebdorf. G. des Sontags nach Margarethen Tag. (c. 3 Sig.)
- ” Stephan Herzog in Beyern verleiht dem edeln und vesten Otten von Meichsaw und seinen leiblichen Töchtern die Veste Wolfstain, und einen Sechstheil an beiden Vesten zu Spiczz. G. zu Ingolstat an dem nächsten Sonntag vor Sand Marie Magdalenetag. (c. Sig.)
22. Juli. Chunrad Pruknär und seine Söhne Chunrad und Wolfard vermachen dem S. Jörgen Gotteshaus zu Osternwargau in das Licht jährlich 16 Pfening aus einem Garten daselbst, der von Oswald dem Piennzauer zu Lehen geht. Siegler: Oswald der Piennzauer. G. an Marie Magdalenen Tag.
24. Juli. Johannes Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayrn bestätigt der Stadt Cham, nachdem sie ihm gehuldigt hat, alle Briefe und Freiheiten welche dieselbe von seinem Vater dem Römischen König Ruprecht und seinen Vorfahren erhalten hat. G. zu Amberg auf Pfinztag vor Sanct Jacobs Tag der da war auf Sanct Jacobs Abent des heiligen Zwelfpothen.
26. Juli. Hainnrich der Häginberg und sein Sohn Vlreich, die von ihrer gnädigen Herrschaft Herzog Ernten und Frau Elisabethen dessen Gemahlin wegen in Gefangenschaft gekommen waren, schwören diesen und dem Richter zu Landsperg Hanns dem Dyesser Urphede. Siegler: Albrecht der Türndl, genannter Herzogin Hofmeister und Hanns der Jager zu Landsperg. Siegelzengen: Wernher Ringenwirt und Marquart Kleck. G. am Sambezttag nach Sand Jacobs tag. (c. 2 Sig. impr.)
- ” Steffan Herzog in Bayern verschreibt Otten von Rorbach und Préiden dessen Hausfrau für eine Schuld von 1217 Gulden bis zur Bezahlung dieser Summe jährlich 120 Gulden auf der Maisteuer und Herbststeuer im Gericht Khufstain. G. zu Wasserburg an S. Annen Tag.
27. Juli. Derselbe bekennt hinsichtlich des Angriffes welchen er den Chorherrn des Tums in Passau an ihren Leuten und Gütern gethan hat, mit dem Bischof Gorig zu Passau, den genannten Chorherrn und den Bürgern in Passau vereinigt zu seyn, so dass beyde Theile gute Freunde und alle Gefangenen ledig seyn sollen, dass er den genannten Chorherren die Güter und Gülden woran er sie geirrt hat nach Ausspruch des Arnold Frawnberger gänzlich ledig lassen, und keinem helfen soll der nicht von dem Bischof von Passau und den seinen Recht nehmen will, mit Ausnahme des Herzogs Hainrich. G. zu Varenpach am Sontag nach Jacobs Tag. (c. Sig.)
- ” Graf Jörg Herr zu Neunortenberg verpflichtet sich wegen des Angriffes den er gegen das Domkapitel zu Passau gethan hat, dem Bischof Jörg zu Passau, wenn er es inner Jahresfrist fodert, 12 Meilen um Passau mit 24 Spiessen zu dienen. D. eod. d.

1404.
27. Juli. Heinrich Herzog in Bayern bestätigt dem Probst und Convent zu St. Niela bey Passau alle Briefe und Handfesten welche sie vom Kaiser Ludweig, Herzog Ott, Herzog Stephan und aller vergangener Herrschaft zu Beyern haben, insbesondere wegen ihrer Freyung von Salz an der Mautstatt zu Purkhansen. D. eod. d. (c. Sig.)
30. Juli. Hartung von Eglöfstain der jüngere, Pfleger zu Waldeck, erkennt an dem Landrecht sitzend, auf die vierte Klage des Erhard Wolnzhofer wider Peter Heckel wegen einer Schuldforderung, dass ersterer sich an des Schuldners gesammte Hab in der Herrschaft Waldeck halten könne. G. an nechten mitwochen nach sand Jacobs tag dez heiligen Zwelfpoten.
7. Aug. Wernher Pairstorffer Landrichter in der Grafschaft Hirsperch erkennt dass die Klage welche Hainrich der Frickenhoffer Pfleger zu Pfaffenhofen gegen Ulrich den Swepfermann Pfarrer zu Walting gestellt hat, dem Chorherrn auf dem Thume zu Eystet hinsichtlich ihrer Rechte auf die Kirche und den Kirchensatz zu Walting keinen Schaden bringen soll. G. zu Gaymershaim des Pflnztags vor Laurenzen Tag. (c. Sig.)
8. Aug. Johannes dux in Bauaria Johanni Lantgrauio de Leutenberg plenariam concedit facultatem alium fidelem, qui ducatum in absentia ejus regere et gubernare poterit, substituendi. D. mensis Augusti die Octaua.
11. Aug. Wilhelm Raydenbucher Landrichter zu Amberg bekennt dass die Abtissin Anna zu Pülenhofen vor ihm mit den Rechten behabt hat, dass man die 2 Pettwerk die zu den 2 Mühlen zu Dorliengvelt gehören verzaichen soll mit zwey Stecken als es die Mälner funden haben die es beschaut haben. G. am Montag nach Lorenzen Tag. (c. Sig.)
- „ Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern ertheilen dem Abte und Gotteshause zu Pyburg die Gnade, dass wer an derselben Leute und Güter zu Piburg, zu Hard, zu Perchach, zu dem Hof zu Müchtfridstorf und zu der Swayg und auch zu Hegenwankch Ansprüche hat, seine Rechte vor dem Abte zu Pyburg nehmen soll, mit Ausnahme der drey Sachen die das Leben antreffen. G. zu München am Montag vor unser Frauen Tag Assumptionis. (c. 2 Sig.)
22. Aug. Nyclas Pawlsdorfer zum Hawtzenstain bekennt für sich und seine Helfer, dass er mit dem Herzog Heinrich gänzlich vereint sey, und gegen denselben keine Feindschaft und keinen Anspruch mehr haben soll. G. zu Landshut am Freitag vor Bertelmes Tag. (c. Sig.)
23. März. Friedrich von Eirbach Probst, Johann Ygelbeck Dechant und das Capitel S. Maurizen zu Augspurg kommen hinsichtlich der Vogtey über ihre Güter zu Bybern welche von der Herrschaft von Bayern an Wilhalm von Greut verpfändet ist, mit Letzterem dahin überein, dass derselbe jährlich für seine Vogtrechte von jedem Lehen zu Bybern 30 Pfenning und ein Fastnachthuhn und von jeder Sölde daselbst 8 Pfenning und ein Fastnachthuhn erhalten soll. G. an Bartholomes Abend.

1404. Heinrich Herzog in Bayern verspricht, die 300 Gulden welche er Niclas dem Paulsdorffer zum
 23. Aug. Hawtzenstein schuldig ist, bis kommenden Lichtmess Tag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich
 der Ekger zu Saldenburg Vitztum in Nidern Bayern, und Hans der Gewolf zum Degenberg. G. am
 Sambztag vor Bartholomey.
- „ Derselbe verpflichtet sich, den Hans Gewolf zum Degenberg welchen er dem Niclas Pauls-
 dorffer zum Hawtzenstein wegen einer Schuld von 300 Gulden als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich
 dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. D. eod. d.
25. Aug. Ernst Herzog in Bayern und seine Gemahlin Elisabeth verpfänden ihrem Sröter Hans dem
 Reistner für eine Schuld von 64 Pfund Pfening einen Hof zu Nidern Menzingen bei der Wirpruck
 und einen Hof zu Ulchingen im Dachauer Gericht. G. zu München am Montag nach Bartholomeus
 Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Niclas von Lettenpübel Bürger zu Wolfratzhausen und Elspet seine Ehwirthin bekennen, mit
 dem Abte Chunrat zu Etal hinsichtlich der Unnade vereinigt zu seyn welche er gegen sie gehabt
 hat weil sie seinem Gotteshause entflohen sind, und verpflichtet sich fürbass diesem Kloster jährlich
 1 Pfund Wachs zu entrichten. Siegler: Hainreich der Hohenkircher. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Wernher Pairstorffer Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch, vor welchem Albrecht Jar-
 storffer zu Pirpawm auf alle Habe und Gut Hannsen Wildenstainers besonders auf die Purkhüt zu
 Thann, im Landgericht Graispach gelegen, klagt, weil er für den Wildenstainer zu Wildenfels gegen
 Raffahel den Kolner für 100 Mark Silber Bürgschaft geleistet und von demselben nicht gelöset worden
 war, setzt abgenannten Jarstorffer in Nutz und Gewähr obiger Güter so lange bis die 100 Mark
 Silber ihm bezahlt werden. Schirmer: Alle Herrn von Payrn, der Bischof von Eystet, der Purgräff
 von Nürnberg, Fridrich von Haydek, Hadmar von Laßer, Albrecht und Jobs von Abensperch, alle
 von Wolfstain, alle Schencken von Geyrn, alle Mennddorffer. G. zu der Freinstat eod. d. (c. Sig.)
26. Aug. Ulrich Hardmeir Wirt zu Porgsteten begiebt sich aller Ansprüche die er an den Abt Niclas
 und den Convent zu Windberg von wegen des Hardhofes gemacht hat. Siegler: Hans der Satelpoger
 zu Liechteneck und Conrad der Satelpoger zum Newnhause. G. des Eritags nach Bartholomeus
 Tag. (c. Sig.)
27. Aug. Georius episcopus pataviensis omnibus vere poenitentibus et confessis, qui monasterium in Form-
 bach in quibusdam festivitibus devote visitaverint aut ad ejusdem necessaria subsidia donaverint,
 quadraginta dies indulgentiarum elargitur. D. die vicesima septima Augusti.
30. Aug. Stephan und Ludwig Herzoge in Bayern verpfänden Ulrich dem Ochs für ein Darlehen von
 1500 neuen Ungerischen Gulden ihre Münze in den Städten zum Stain, zu Lauffen und zu der Freien-
 stadt, so dass er dieselbe vollständig besitzen, mit Münzmeistern und Arbeitsleuten besetzen und die

1404. daraus gehenden Gefälle so lange beziehen soll, bis obige Summe abbezahlt sey; er soll ihnen jährlich Rechnung ablegen, die Münze bei ihrem bisherigen Korn und übrigen Stücken halten, und die Münzmeister und Amtleute ihnen schwören lassen. G. zu Ingolstat des Samstags vor Egidy. (c. 2 S.)
1. Sept. Jörg der Zenger zum Tannstein verpflichtet sich, Conrat den Kamerauer zu Viehausen welcher sich für ihn dem Sachsen und dem Veifant Juden in Regenspurg um 26 Gulden verbürgt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft getreulich zu lösen. G. an Gilgen Tag.
2. Sept. Vor Fridreich dem Reichersheimer, Richter zu Swaben, als er daselbst an offner Schranne zu Gericht sas, erscheint Martein der Dächser als Bevollmächtigter Herzogs Ludwig in Bayrn, und erhebt für diesen Ansprüche auf Gelting und dessen Zugehörung laut eines von Greimolt dem Startzhauser und Ann dessen Hausfrau, dem Herzog darüber ausgestellten Briefes; darauf aber erwidert die vorgenannte Ann die Startzhauserin, dass ihr Vater Ulreich der Pucher seel. ihr auf Gelting ihre Morgengabe angewiesen habe, und sie diese auch jetzt daraus zu beziehen vermeine; als aber hierauf Martein der Dächser den von Greimolt Startzhauser und dessen Hausfrau dem Herzog ausgestellten Brief vorgezeigt und die Startzhauserin sich entfernt hatte, wird von 5 zur Fällung des Urtheils erlesenen Richtern zu Recht erkannt, dass obgenannter Richter dem Bevollmächtigten des Herzogs die Feste Gelting mit aller Zugehörung überantworten, und einen Gerichtsbrief geben soll. Taidinger: Petz der Neuchinger, Bartolme der Neuchinger, Ludweig ab dem Stain, Kunther der Wishaimer, und Petter der Kirichtorffer. Zeugen: Hainreich Hell, Seitz der Zeilhofer und Heinreich der Sunderndorffer. G. am Eritag nach St. Gilgentag. (c. Sig.)
3. Sept. Hainricus Lochner Canonicus ecclesiae S. Stephani Bambergensis subcollector dyocesis Bambergensis se a Bartholomeo abbate in Weissnach pro solutione decimae decem florenos recepisse recognoscit. D. Bambergae feria quarta ante festum nativitatis beatae virginis. (c. Sig.)
- „ Heinrich Herzog in Bayern erklärt den Abt Jacob zu Fürstencell, welcher beschuldigt wurde einen armen Mann genannt Wernzl Frümesel erschlagen zu haben, als unschuldig, so dass desshalb Niemand einen Argwohn gegen genannten Abt haben soll. G. am Mitwochen nach Egidy. (c. Sig.)
4. Sept. Otto praepositus, Wenzeslaus Thyem decanus et capitulum ecclesiae Pataviensis cooperante consilio Georgii de Hohenloch episcopi ecclesiae Pataviensis statuta sua innovant. D. die quarta mensis Septembris.
9. Sept. Vor Wernher Pairstorffer Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch übergibt Weypolt Rawscher Hannsen und Wilhalm von Wolfstain, seine Rechte auf die Veste Nidern Solzburg und ihre Zugehörungen, besonders auf eine Wiese genannt die Elmerstorffer-Wiese und auf ein Vischwasser genannt Teuffenfurt, in der Grafschaft Hirsperch gelegen, welche Rechte er wegen einer Foderung von Tausend Mark Goldes gegen Sweigker von Gundolfingen vor dem Landgerichte Hirsperch am 28. Jänner 1404 erklagt und darüber einen Gerichtsbrief erhalten hatte. G. des Eritags nach dem Frawentag nativitatis. (c. S.)

1404.
11. Sept. Ulrich von Rot begiebt sich für Stephan den Ketzer gegen Jose und Lutz die Gessler Bürger zu Ulm aller Ansprüche auf ein Gut zu Bettlishusen, auf den Kirchensatz zu Berg bey Wallenhusen, und auf ein Tagwerk Wismad zu Echlishusen uff der Bibrach. Mitsiegler: Wolf von Gräfnegg und Lutz von Liechtenstein. G. am Donrstag nach unser frawen Tag als sie geborn ward. (c. 3 Sig.)
17. Sept. Ulreich der Hofmaister, welchem der Abt Jacob und der Convent zu Aspach eine Herren-Pfründe in ihrem Kloster auf Lebenszeit ertheilt haben, bekennt, dass Alles was er nach seinem Tode hinterlassen wird, dem genannten Kloster zugehören soll. Siegler: Jörg der Auer Pfleger zu Griespach, und Jacob der Woppinger. G. an sand Lamprechten Tag. (c. 4 Sig.)
18. Sept. Johannes de Noet et Nicolaus Burgmann decretorum doctores, collectores decimae fructuum ecclesiasticorum a sede apostolica Ruperto Romanorum regi concessae confitentur, quod Fridericus episcopus ecclesiae Eystetensis et universus clerus eidem episcopo subjectus mille et ducentos florenos auri solverunt. D. die XVIII. mensis Septembris. (c. 2 Sig.)
26. Sept. Hadmar von Laber bekennt dass ihn der Stadtrath und die Gemain zu Regensburg auf ein Jahr mit dem Bezuge von 200 Pfund Pfening als Bürgermeister aufgenommen haben, und gelobt, denselben treulich zu dienen. Mitsiegler: Hadmar von Laber des obigen Sohn. G. des Freitags vor Michels Tag. (c. 2 Sig.)
29. Sept. Gorig der Chlozzner im Stubenperch vertauscht das Gut genannt daz Uebelakcher und gelegen in Ernnekker Gericht an den Abt Jacob und den Convent zu Aspach gegen das Gut genannt Gutmansperg und gelegen im Stubenperch. Mitsiegler: Alban der Chlozzner von Gärün des obigen Vetter. G. an Michels Tag. (c. 2 Sig.)
6. Oct. Chunrad von Wirsperg zu Siberg gesessen und Kathroy seine Hausfrau verkaufen ihr eigen Gut zu Werd an den Abt Hainreich und das Gotteshaus zu Planksteten um 300 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Ritter Hainrich der Schenk von Geyrn zu Utenhofen, Bürger der Morspekk zu Prunekk, Herman der Pechtaler zu Pechtal, und Craft der Morspekk zu Puch. G. am Montag nach Michels Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Görig Katzmair und Franz von Hawsen Kirchpröbste der Unser lieben Frauen Pfarrkirche zu München verpflichten sich, am Altare dieser Kirche welcher von dem seligen Kirchherrn Vinzenz gestiftet worden ist mit einem ewigen Nachdicht und so oft Messe daselbst gehalten wird mit zwey Stabkerzen und einer Wandelkerze zu beleuchten und dem Caplane dieses Altares jährlich 7 Schilling Pfening zu reichen, und bekennen hiefür von den Erben des erwähnten Kirchherrn ain Wibel wolgeschriben und bereit, zway gute neue Tagzeit-Pucher mit 55 beraiter Gulden erhalten zu haben. Mit den Insiegeln Unser lieben Frauen Pfarrkirche, und des Stadtrathes zu München. D. eod. d. (c. S.)

1401. Lwdweig der Piencznawer Herzog Stephans Hofmaister, vergleicht sich mit Hainreichen dem Tündler Bürger zu Kiczpüchel, und verzichtet gegen eine genügende Entschädigung auf seine Ansprüche an das Gut Stokach, gelegen bei Rawtham im kiczpüchler Gerichte, das da hergeht von Chunz Gerolten und Hannsen aben Püchel. Siegler: Peter der Reicher, Richter zu Kiczpüchel. Zeugen: Marthein Münthawer, Peter Meylinger, Kristan Swab u. A. D. proxima die dominica ante festum beati Galli. (c. Sig.)
12. Oct. Bartholome Rottenmannar schwört dem Bürgermeister von Regensburg Hadmar von Laber Urphede bei der Entlassung aus dem Gefängnisse, in welches er gekommen war, weil er in einem offenen Krieg als Dienstmann Herrn Werichs von Trawling sich an Leuten von Regensburg vergriffen hatte. Siegler: Albrecht von Abensperg. G. an sand Gallen tag. (c. Sig.)
16. Oct. Eberl Reiffelsperger und Heinrich Grünpeck bekennen, ihren Jahressold von der Stadt Regensburg erhalten zu haben. D. eod. d.
20. Oct. Wernher Pairstorffer Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch erkennt Mathes Schenk von Teging die Rechte zu auf die von seinem Ahnherrn und Grosvater ererbten und von dem von Truhendingen herstammenden Lehen gegen Fridrich, Burggrafen zu Nürnberg, sowie seine Rechte auf die Gewet und Flurrechte in den drei Wäldern zu Dietfurt, Oesterdorf und Teging. G. zu Rietenburk des Montags nach St. Gallentag. (c. Sig.)
- ” Derselbe bestätigt dem von der Abtissin von Geysenfelt abgesandten Hans von Eglofstein Pfleger zu Pfaffenhofen, dass wer auf disser Abtissin oder ihres Gotteshauses Güter klagen und Fürbot darauf nehmen wollte, das Fürbot auf diese Güter legen soll mit der gewissen, also dass zwen oder drey Pydermann dabey sind. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
- ” Leupolt Herzog zu Oesterreich bestimmt, wie die Bauleute in Tyrol und in dem Inthal hinsichtlich ihrer Güter und Gülten sich zu verhalten haben, und was dieselben zu leisten schuldig sind, wenn sie von ihren Gütern abfahren wollen. D. eod. d.
24. Oct. Heinrich Herzog in Beyern bestätigt dem Abt und Convent zu Nidern-Altach alle Briefe und Handfesten, welche sie von seinen Vorfahren wegen ihrer Freyung von Salz an der Mautstatt zu Purkhausem und über Gülten aus dem Chasten bei der Rot und zu Griespach hergebracht haben. G. am Freytags vor Symons Tag.
30. Oct. Der römische König Ruprecht leih dem Wilhelm von Gülch, Herzoge von Berg, und Grafen von Ravensperg, alle dessen Fürstenthümer, Herrschaften, Lehenschaften, Mannschaften etc. G. zu Bachrach, auf den nächsten Donnerstag nach sant Simonis und Judas, der heiligen Zwölfpoten, Tag.

1401.
3. Nov. Heinrich von Hallenberg bekennt dass ihm die Herzogin Elisabeth durch Sprinczen, die Jüdin von Auspurg, 100 guter neuer ungerischer Gulden, welche auf die Quatember zu Weyhennachten fallen sollten, richtig bezahlt habe. G. am Montag nach aller Gottes Heiligen Tag. (c. Sig.)
4. Nov. Stephan Herzog in Bayern ertheilt dieselben Rechte und Freyheiten welche die Geistlichkeit in seinen Landen hat, auch einem jeglichen Pfarrer und Priester zu Praitenpach in dem Gepirg, dagegen dieselben jährlich an Marks Tag nach Kufstain herein kommen und seiner Vorfahren und der Herrschaft zu Bayern Jahrtag begehren sollen. G. zu Kufstain am Eritag nach aller Heiligen. (c. Sig.)
5. Nov. Albrecht von Abensperg verpflichtet sich, die 20 Pfund Pfening welche er Wolfhart dem Vragner Bürger in Regensburg schuldig ist, in 2 Fristen bis kommenden Jörgen- und Sunbent-Tag zu bezahlen. G. des Mitichen nach aller Heiligen. (c. Sig.)
8. Nov. Heinrich Herzog in Beyern verpflichtet sich, den Hans Gewolf zum Degenberg welchen er dem Hartprecht Harskircher zu Zangberg wegen einer Schuld von 700 Gulden als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. G. am Samstag vor Martini. (c. Sig.)
10. Nov. Georius episcopus Pataviensis Conrado Rybstein vicario ecclesiae parrochialis in Stokeraw vacantem ecclesiam parrochiale in Aychachkirichen confert, atque Johanni Fewrhakk rectori ecclesiae parrochialis in Rosspach mandat, ut dictum Rybstein in corporalem possessionem ejusdem ecclesiae in Stokeraw inducat. D. in Mauttarn decima die mensis Novembris.
11. Nov. Wernher Karpel erhält von Degenhart von Weichs, Thumherrn zu Freising und Kastner Bercholds Bischofs zu Freising, einen Hof, genannt Stoterhof, zu Zolling, gegen eine Gült von 60 Münchner Pfennigen im ersten Jahre, und einem Pfund Münchner Pfennigen in den 4 folgenden Jahren. Siegler: der bescheiden Stephan der Saldorfer. Zeugen: der erweg Dietreich Dechant zu Zollingen etc. G. an sand Martens Tag.
13. Nov. Hans der Aychelperger von Landau bekennt dass ihn der Stadtrath zu Regenspurg als Versprechen zu beyden Gerichten daselbst aufgenommen hat, und gelobt dieses Amt treulich zu verwesen. Siegler: Hadmar von Laber Burgermaister zu Regenspurg. G. des Phinztags nach Martens Tag.
16. Nov. Innocentius papa VII. abbati monasterii in Walderbach mandat, ut ea quae de bonis in Walt-sassen aliena invenerit, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare procuret. Dat. Viterbii XVI. kal. Decembris, pontificatus anno primo. (c. Sig.)
- ” Idem episcopo pataviensi vel abbati inferioris Altach mandat, ut Ulrico Plankch de Ortemberg ejusdem dioc. presbytero, beneficium ecclesiasticum cum cura, vel sine cura conferant, cujus proventus, si cum cura, viginti quinque, si vero sine fuerit, decem et octo marcharum argenti secundum taxationem decimae valorem annum non excedant. D. ib. et eod. d.

1404.
16. Nov. Fridrich Bischof zu Eystetten bekennt hinsichtlich der Ansprüche, welche er gegen Fritz Lewtlin wegen einer Wiese genannt die Saherwiese zu Grestorf und wegen eines Ackers zu Kipfenberg hinter dem Vischer gelegen zu haben glaubte, dass gemäss der von seinem Vogt Heinrich Hägniger zu Kipfenberg verhörten Kundschaft, genannter Lewtlin bessere Rechte auf genannte Wiese habe und diese daher in sein Erbe gehöre; dass aber wegen des Ackers neue Kundschaft erholt werden solle. G. am Sonntag nach Martini. (c. 2 Sig.)
17. Nov. Wilhelm Raydenbacher Ritter derzeit Landrichter zu Lengvelt erneut dem Kloster Kastel einen Gerichtsbrief des Cunrad von Rosenberg Vitztum zu Amberg, inhaltlich dessen genanntes Kloster im Jahre 1364 in Nutz und Gewer der Mittermül und der Görenmül bey Wesenacher an der Laber gesetzt worden ist. G. am Montag nach Martens Tag. (c. Sig.)
18. Nov. Hans und Stephan von Hohenberg geben dem Bischof Görig zu Passau welcher ihnen etliche Güter geeignet hat, hiefür 3 Güter in dem Velbrech, an dem Dürrenperg und im Rewtt auf, so dass sie diese Güter nun vom genannten Bischof zu Lehen haben sollen. Siegler: Hans von Hohenberg und sein Schwager Kaspar der Starchenberger. G. zu Wien am Eritag vor Elspeten Tag. (c. 2 Sig.)
19. Nov. Rudolf der Preisinger zu Wollnzach kommt mit Dypolt Lewtenbekch dahin überein, dass derselbe hinsichtlich der Bürgschaft welche er für des genannten Preisingers seligen Bruder Chunrat den Preisinger gegen die Pientznauer geleistet hat, keinen Anspruch mehr haben soll. Mitsiegler: Hanns der Gumpenperger, Swager des Rudolf Preisinger. G. an Elspeten Tag. (c. 2 Sig.)
- " Jacob Ramelstainer, Wieland Swelher und Hans Gumpenberger übernehmen eine Schuld des Herzogs Ludwig in Bayern zu sechshundert Gulden ungrisch gut in Gold an Hansen den Selmann, Bürger zu Memmingen. D. eod. d.
22. Nov. Heinrich Herzog in Bayern befreyt das Kloster Aspach von aller Gastung und befiehlt seinen Amtleuten, dieses Kloster bey seinen Freyheiten und Rechten zu schirmen. G. am Sambztag vor Katrein Tag. (c. Sig.)
30. Nov. Jörg Schmieher, gesessen auf Helmzhofen, bekennt dass ihm an der Geldschuld welche ihm Herzog Ernst von Bayern laut seiner Briefe schuldig ist, durch Marquart den Klechken, Zollner zu Landsperg, ferner durch Peter den Pirlen, Chunrad Prüfänzel und Hainzen Eberlen, die Badersknechte daselbst, auf die Kotemper vor Weichnachten 25 ungrische Gulden gerichtet worden sind. G. an sand Andrees Tag. (c. Sig.)
2. Dec. Erassem der Tafchircher zu Gutenberg eignet Wolfhart dem Oeder Bürger zu Mühlendorf das im Mermoser Gericht gelegene Gütel zu Greben, welches derselbe in Unser Frauen Capelle zu

1404. Mühlhof zu einer ewigen Messe vermacht hat. Siegler: des obgenannten Tafchirchers Swäger Wilhalm der Torringer zu Jetenpach, und Tesser der Fraunhofer zu Arnspurg. G. am Erichitag nach Andreas Tag. (c. 2 Sieg.)
3. Dec. Wernher Pairstorffer Landrichter in der Grafschaft Hirsperch erkennt, dass der Bischof von Eystet und desselben Gotteshaus der Klage ledig seyn sollen, welche Albrecht von Abensperch gegen dieselben wegen Gefangennahme seines Dieners Kapfenberger gestellt hat. G. des Mitwochen vor Nicolai. (c. Sig.)
4. Dec. Friedreich der Peffenhauser zu Laberweinting verkauft ein Holz, genannt Brunnleuten bey Newnhofen an den Bischof Johann zu Regensburg und sein Gotteshaus um eine ungenannte Summe Gelds. Mitsiegler: Hanns der Chlosnär. G. des pñntztags nach sand Andres tag.
5. Dec. Cunrat Schwarz Maister und der Convent des Spitals zum h. Geist in Augspurg kommen mit Einwilligung ihrer Pfleger Ulrichs des Burggrafen Tumdekan, Johans des Langenmantels und Cunrads des Wysers Bürger zu Augspurg mit Kathrina der Hennerin Liennungs von Sunthain Wittwe zu Waltbach, welche ihnen 4 Gulden jährlicher Gült zu Waltach vermacht hat, dahin überein, dass die Priester in ihrem Spital für genannte Kathrina den Jahrtag begehen und dass an demselben die Dürftigen dieses Spitals einen guten Gotbrant mit Essen und Trinken erhalten sollen. G. an Niclaus Abend. (c. Sig.)
6. Dec. Fridrich Abt des Gotteshauses zu Kempten, dem der bescheidne Cuntz Rüst, Bürger daselbst, als Abgesandter und im Namen des Ritters Hans von Schellenberg, und dessen Veters Hainrich von Schellenberg, den Maygerhof zu Wengen und den Angerhof, den Renhart bauet, als ledige Lehen aufgibt und einhändig, verleiht diese anstatt der obigen von Schellenberg dem Ritter Burkart von Schellenberg, und Ulrich von Haimenhofen. G. an sand Nyclus Tag. (c. Sig.)
7. Dec. Ulreich Usinger und die Pfarrleute zu Seebrukch verpflichten sich, dem Pfarrer zu Nunwerd seine pfarrlichen Rechte eben so zu entrichten wie seine andern Pfarrleute, dagegen er ihnen je den 3ten Sonntag eine Messe halten soll. G. des nechsten Suntags nach Andre.
8. Dec. Stephan Herzog in Beyren bekennt Ulreich dem Huber Bürger zu Lantzhut 80 Gulden, wofür er Conrat den Hawssen Bürger zu Wasserburg vom genannten Huber ausgezogen hat, und 5 Gulden von wegen der seligen Tynawerin schuldig zu seyn, und weist demselben diese Summe auf dem Ungelt im Gericht Kling an. G. zu Wasserburg am Montag nach Niklas Tag. (c. Sig.)
10. Dec. Hans der Lechsperger bekennt dass er nach Rath des Herzogs Ernst in Bayern von wegen des Angriffs den er mit Jörgen von Freyberg gegen Ulreich den Kumpost von Memmingen gethan hat, mit den Bürgern von Memmingen gänzlich vereinigt sey. Siegler: Hans der Lechsperger. G. am Mitwochen nach Niclas Tag. (c. Sig.)

1404.
13. Dec. Chonrat der Dürnsteter Bürger zu Regensburg schwört Urphede hinsichtlich des ihm wegen seiner Widerbrüchigkeit vom Stadtrathe daselbst gewordenen Gefängnisses, und gelobt die nächsten 10 Jahre der Stadt Regensburg geschwornen und ingessner Bürger zu seyn. Mitsiegler: Hans der Gumprecht Schulthaizz, Hans auf Tunau Probst zu Regensburg, Ulrich der Gumprecht, und Hans der Dürnsteter. G. an Lucie Tag. (c. 6 Sig.)
17. Dec. Graf Chunrat von Kirchberg eignet dem Ulrich von Rot den Obern grünenhoff an der Kamlach, welchen genannter Ulrich zur Stiftung einer ewigen Messe vermachen will. G. am Mitwochen vor Thomans Tag.
18. Dec. Stephan, Ernst, Johann, Wilhelm und Heinrich Herzoge in Bayern bestimmen, dass mit Ausnahme derjenigen Bayern welche eigne Weingülten und Weinberge in Oesterreich haben, in den nächsten 3 Jahren Niemand um Wein gen Oesterreich noch gen Passau fahren oder daselbst Wein kaufen oder bestellen soll, jedoch sollen die Kaufleute von Oesterreich und von Passau ungehindert nach Bayern Wein bringen und vailen Markcht damit haben dürfen. Mitsiegler: Johann der ältere Landgraf zum Lewthenberg, Pfleger in Niederbayern. G. am Pfnztag vor Thomas Tag. (c. 6 Sig.)
21. Dec. Stephan Herzog in Beyern bekennt seiner Pflegerin zu Kitzpühel Anna der Frawnbergerin 500 ungarische Gulden schuldig zu seyn, und verschreibt derselben diese Summe auf der Pflege zu Kitzpühel. G. zu Ingolstat an Tomans Tag. (c. Sig.)
- „ Derselbe kommt mit Annen der Frawnbergerin dahin überein, dass sie ihm die Feste Gerolfing, welche er ihr auf Wiederkauf verkauft hatte, wieder überlässt; dagegen verkauft er ihr auf Wiederkauf um 3200 ungerischer Gulden seine Stadt Chitzpühel und dazu viertelhalbhundert Gulden genannter Währung, welche genannte Frawnbergerin jährlich von dem Gericht oder irgend einem seiner Aemter daselbst einnehmen soll, mit der Bedingung dass Anna Frawnbergerin jährlich 4 Monate vor Lichtmessen, den erwähnten Wiederverkauf verlangen kann. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
- „ Derselbe versetzt Burkhard von Knöring und Adelhaiden seiner ehelichen Wirthin für eine Schuld von achtzehn hundert alter Rheinischer Gulden Schloss und Dorf Gerolfing, so dass sie von aller Gült zu Gerolfing alle Jahre dritthalb hundert neu-unger. Gulden, ohne Abschlag ihrer Gulden, einnehmen sollen. Diese Pfandschaft und Gült soll vor nächster Lichtmess über ein Jahr nicht gelöst werden; von dieser Zeit an soll aber dem Herzog freistehen die Pfandschaft alle Jahre zu lösen, nachdem Burkhard von Knöringen um Martini vorher davon in Kenntniss gesetzt worden. D. ib. et eod. d.
- „ Hanns der Aynger bekennt dass ihm Jörg der Putreich aus Auftrag des Herzogs Ernst 200 guter ungrischer und Tucaten-Guldein richtig bezahlt habe. G. zu Wolfertzhawsen, des Sonntags an sand Thomas Tag. (c. Sig.)

1404. Gürg der Oetlinger verpflichtet sich auf ein Jahr selb viert mit Spiessen und 2 Schützen der
 24. Dec. Stadt Regensburg zu dienen und derselben seine Veste Oetling offen zu halten. Mitsiegler: Hainreich
 der Stawffer. G. an dem h. Abent zu Weichnachten. (c. 2 Sig.)
26. Dec. Ruprecht romischer Kunig nimmt den Abt und Convent des Klosters Kaisheim in seinen und
 des h. Reiches Schirm, freyt dasselbe vor aller Pfändung und aller Zolentrachtung von den Kloster-
 bedürfnissen, und verordnet, dass Niemand dieses Klosters eigne Leute entfremden oder zu Bürgern
 aufnehmen soll. G. zu Heidelberg uff Stephans Tag. (c. Sig.)
27. Dec. Graf Hainreich von Montfort, Herr zu Tettngang, und seine Söhne Rudolf und Wilhalm, bekennen
 für sich und ihren Sohn und Bruder, den edlen Graf Haug von Montfort, dass ihnen Herzog Fridreich
 zu Oesterreich die ihnen verpfändete Feste und Stadt Werdenberg, welche ihnen letzterer wegen der
 durch obigen Grafen Wilhalm geschehenen Gefangennehmung des edlen Grafen Albrecht von Werden-
 berg des ältern, Herren zu Blutentz, abgenommen hatte, wieder eingehändigt habe, und dass sie sich
 eidlich verpflichten obige Feste und Stadt zum Dienst des Herzogs und seiner Erben stets offen zu
 halten, um die Wiedereinlösung derselben jeder Zeit zu gestatten. G. zu Veltkirch zu St. Johans
 Tag zu Weihnacht. (c. 3 Sig.)